

Mit der Kirmesgesellschaft vom 2. bis 5. Dezember 2004 auf großer Fahrt

Im Ein Bericht von Karl Holl

Erzgebirge und auf der Wartburg

Frohgelant, aber noch etwas müde erscheinen nach und nach 40 muntere Mitglieder der Kirmesgesellschaft auf dem Jahnplatz. Der Bus steht bereit und um 6.30 Uhr geht es pünktlich los in Richtung Erzgebirge. Die Bordküche verpflegt uns mit Getränken aller Art und in der Mittagspause zaubert unser Fahrer Josef heiße Würstchen mit Kartoffelsalat. Zufrieden satt geht es auf die letzte Etappe. Pünktlich um 15.00 Uhr können wir in unserem Ferienhotel in Augustsburg die Zimmer beziehen. Nach kurzer Erfrischungspause starten wir zu unserem ersten Programmpunkt: Wanderung zum Schloss Augustsburg.

Für die, die nicht so gut zu Fuß sind, spielt unser Wirt den Taxichauffeur. Weit hin sichtbar ist das Jagd- und Lustschloss schon zu sehen. Kurfürst August ließ dieses Schloss 1568 bis 1572 erbauen.

Durch die ehemaligen kurfürstlichen Räume kommen wir in die architektonisch äußerst sehenswerte Schlosskirche mit

dem Altarbild von Lucas Cranach d. J. Die Führung endet im Brunnenhaus. Hier beeindruckt uns vor allem das handwerklich meisterhaft gefertigte Göpelwerk und natürlich der 130,6 m tiefe Schlossbrunnen. Unser stärkster Mann, Heri Flöck, darf seine Muskeln spielen lassen und an einem dicken Tau einen Eimer mit Wasser aus der Tiefe heraufziehen. Mit Schweißperlen auf der Stirn hat er es geschafft. Dann muss er eine Kostprobe des Wassers nehmen. Er setzt den ersten Becher an, schluckt und nimmt mit lachendem Gesicht einen zweiten Becher, den er genüsslich die Kehle hinunterlaufen lässt. Im Eimer ist der beste Champagner - wir dürfen kosten! **HERRLICH!!** Heri Flöck erhält für seine Schwerstarbeit eine Urkunde der Schlossherrin.

Am nächsten Tag ist Oberwiesenthal, die höchstgelegene Stadt Deutschlands (914 m), unser Ziel. Mit dem Bus fahren wir durch eine im Raureif liegende verträumte Landschaft. In Cranzahl bestei-

gen wir die Fichtelbergbahn und fahren durch eine herrliche Schneelandschaft immer dicht an der Grenze zur Tschechischen Republik entlang. Der Schaffner erzählte uns seine erlebten Geschichten mit den Landsleuten auf der anderen Seite der Grenze. Wir hätten ihm noch lange zuhören können. Vom Buffetwagen wird uns freundlicherweise Glühwein gereicht, der uns natürlich sehr gut schmeckt.

In Oberwiesenthal bestaunen wir eine Weihnachtspyramide, umgeben von einem kleinen Weihnachtsmarkt. Mit dem Blick auf das weltbekannte Skigebiet - alle Lifte und Bergbahnen sind in Betrieb - fahren wir in die Kur- und Spielzeugstadt Seiffen. In den Werkstätten können wir die Schnitzer und Drechsler bei ihrer Arbeit bewundern. Überall riecht es nach Holz, Leim und Farbe. Wir bewundern Pyramiden in allen Größen, Schwibbögen, Nussknacker und Räuchermännchen mit allen nur erdenklichen Düften. Seiffen, eine Stadt, die das Bild vom weih-



Brunnenhebe mit Heri Flöck



Oberwiesenthal



Fahrt mit der Fichtelbergbahn

nachtlichen Erzgebirge prägt.

In weihnachtlicher Stimmung erreichen wir unser Hotel und nach dem Abendes-

sen erleben wir noch einen Höhepunkt unserer Reise: Hutzenabend mit den 6 Rottenburger Spatzen. Laut Reisefüh-

rer: „Hutzenabend gleich gesellige Zusammenkünfte besonders in der Winterzeit. Es wird erzählt, gesungen, musiziert und gegessen. Sie singen zum Klöppeln und trinken ihr ‚Tippel‘“. All das durften wir live erleben. Anschließend haben wir unseren „Tippel“ - ein Wahnsinns-Mixgetränk der Region - zu Genüge genossen. Eine herrliche „Nacht“!

Am nächsten Morgen hatten einige unserer Leute Schwierigkeiten, den Bus pünktlich zu erreichen. Bis auf einen haben es trotzdem alle geschafft, denn es ging nach Annaberg-Buchholz, die Berg- und Adam-Riese-Stadt, zum Weihnachts-

markt. Eine sehr engagierte Reiseleiterin erzählt uns von der Heimat des bärbeißigen Nussknackers und den filigranen Klöppelarbeiten, welche wir auch im Klöppelmuseum bewundern können! Wir gehen an der St.-Annen-Kirche vorbei, der größten und bedeutendsten spätgotischen Hallenkirche Obersachsens, zum Marktplatz mit dem wohl schönsten und größten Weihnachtsmarkt im Erzgebirge. Ein Genuss sind die erzgebirgischen Spezialitäten: „griene Glitscher“ (Kartoffelpuffer mit Apfelmus und Zucker). Gut gelaunt geht es zurück in unser Hotel. Denn am Abend erwartet uns noch ein Höhe-

punkt unserer Reise: der Freiburger Dom. Hier dürfen wir das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach erleben. Mit Sängern und Musikern aus Berlin und Leipzig war es ein krönender Abschluss unserer Fahrt ins Erzgebirge.

Am nächsten Tag verabschieden wir uns von unseren Gastgebern und fahren in Richtung Koblenz. Unterwegs noch eine Sehenswürdigkeit, die wir nicht auslassen dürfen: die Wartburg in Eisenach. In den Mauern der Wartburg findet ein Bauern-, Handwerker- und Weihnachtsmarkt statt. Umgeben von schwertschmiedenden Kriegern,



Minnesängern und weihnachtlichen Verkaufsständen lassen wir uns Glühwein und Gebäck gut munden. Nach einem Gang durch die sehenswerten Räume

der Wartburg steigen wir froh gestimmt in den Bus ein und fahren der Heimat entgegen. Auf ein nächstes Mal!

Karl Holl

Sparkasse



FordKa Student

1,3 l Duratec 8V, 44 kW (60 PS)

- ABS mit EBD;
- 4 Airbags;
- Servolenkung;
- Fahrersitz, manuell höhenverstellbar;



Schon ab*

€ **7.990,-**

www.ford.de

Besser ankommen



Foerster
GmbH

Franz-Weis-Str. 1-3
56073 Koblenz • Tel.: 0261/44011-0
e-mail: neuwagen@foerster.fsoc.de
web: www.ford-foerster.de

* Zzgl. €490,- Überführungskosten.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 5,9 (kombiniert), 8,1 (innerorts), 4,6 (außerorts). CO₂-Emission: 140 g/km (kombiniert).